



Auf Initiative des Unternehmerverbandes trafen sich die Vertreter der drei im Westen Mecklenburg Vorpommerns angesiedelten Gleichstellungsprojekte. Von links: Pamela Buggenhagen - itf Schwerin, Bernd Heiden (Mitte re.) - Agentur der Wirtschaft und Wolfgang Schröder - UV

Gleichstellungsprojekte in Westmecklenburg



Möglichkeiten der Zusammenarbeit ausgelotet

Schwerin • Die Bundesinitiative „Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft“ machte es möglich, dass sich unter Leitung des Unternehmerverbandes drei Projektträger aus dem Westen Mecklenburg-Vorpommerns zu einem mehrstündigen gemeinsamen Workshop im Schweriner NH-Hotel trafen.

Der Grundgedanke, den Projektleiter Wolfgang Schröder mit seinen Kollegen Pamela Buggenhagen vom ITF Innovationstransfer- und Forschungsinstitut Schwerin e.V. und Bernd Heiden von der AGENTUR DER WIRTSCHAFT verfolgte, war die jeweiligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der einzelnen Gleichstellungsprojekte inhaltlich und personell bekanntzumachen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden aus der Bundesinitiative im Land Mecklenburg-Vorpommern insgesamt fünf Projekte durchgeführt. Die inhaltlichen Schwerpunkte der drei hier im Westen Mecklenburg-Vorpommerns angesiedelten Initiativen bewegen sich beim ITF und der AGENTUR DER WIRTSCHAFT im Handlungsfeld C: Stärkung der Handlungskompetenz betrieblicher Akteure zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen in Unternehmen.

Der Unternehmerverband selbst hat sein über drei Jahre laufendes Projekt bewusst im Handlungsfeld A: Innovative Ansätze zur Arbeitszeitgestaltung, die betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten ebenso Rechnung tragen wie

einer ausgewogenen Work-Life-Balance zur Verbesserung der Erwerbsbeteiligung von Frauen angesiedelt.

Im Rahmen der Projektdurchführung werden die Mitarbeiter des Unternehmerverbandes insgesamt 500 Arbeitgeber in einen mehrstündigen Sensibilisierungsprozess einbeziehen. Inhaltlich gestaltet sich dieser neben allgemeinen Informationen zur Gleichstellung und zu Möglichkeiten einer stärkeren und verbesserten Erwerbsbeteiligung von Frauen insbesondere zu den Chancen die sich aus der Einführung und Anwendung flexibler Arbeitszeitmodelle für Mitarbeiterinnen und das Unternehmen ergeben. Daneben erscheint es sinnvoll auch die Leistungsangebote der beiden anderen Projektträger, die sich zum einen einer spezifischen Aufstiegsqualifizierung und Nachwuchsförderung von Frauen widmen und zum anderen Weiterbildungsmodule beinhalten, die Defizite und Hemmnisse bei betreffenden weiblichen Personen beiseite zu bringen, einzubeziehen.

Alle drei Projekte vereint der Anspruch mehr Chancengerechtigkeit geschlechterübergreifend herzustellen. Wolfgang Schröder betonte in seinen Ausführungen insbesondere den Eigennutz, der im Interesse der Firmen im Land darin besteht, mit speziellen und spezifischen Angeboten dem aufkommenden Fachkräftemangel aktiv entgegenzutreten. Während sich das Projekt des ITF Schwerin unter dem Projektnamen „Frauen fördern – Unternehmen stärken!

Bildung und Mentoring in Unternehmen Westmecklenburgs“ den Zielbranchen Tourismus, Hotellerie und Gastronomie sowie der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft zuwendet ist ProDomo – Weiterbildungsprogramm zur Förderung von weiblichen Fach- und Führungskräften branchenübergreifend angesiedelt. Auch der Unternehmerverband mit seinem Projekt „FaPe - Flexibel arbeiten - Perspektiven erhöhen“ grenzt sich wirtschaftszweigmäßig nicht ein. Im Rahmen der Präsentationen wurden eine Reihe von gemeinsamen Vereinbarungen getroffen. So eröffnet der Unternehmerverband den beiden anderen Projektträgern ab sofort die Möglichkeit in der Veranstaltungsdatenbank des Verbandes ihre Veranstaltungen für eine breite Teilnehmerschicht einzustellen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter des Verbandes spezifische Weiterbildungsangebote aus den beiden anderen Projekten in den Sensibilisierungs- und Austauschprozess mit den Arbeitgebern einfließen lassen.

Desweiteren sind zukünftig gemeinsame Veranstaltungen und Workshops denkbar. So erscheint es sinnvoll größere Fachtagungen mit unterschiedlichen Inhalten interessierten Unternehmerinnen und Unternehmern anzubieten. Der jetzt begonnene Dialog soll im Interesse aller Einzelprojekte und deren Inhalten und Zielen fortgesetzt werden. Interessenten erhalten dazu auch Informationen unter www.uv-mecklenburg.de.

Wolfgang Schröder ■

Die Bundesinitiative „Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds finanziert und wurde gemeinsam mit der BDA und dem DGB entwickelt.